

## Aus früheren Speisekarten...

### Es gibt sie noch, die wilden Kräuter!

Ist das nicht merkwürdig? Heutzutage gibt es Tausende Arten von Armbanduhren, Turnschuhen, Kleinwagen, Telefonen oder Damenhandtaschen. Fragen wir jedoch beim Gemüsehändler nach frischen Kräutern, bekommen wir gerade mal Petersilie, Dill und Schnittlauch, mit Glück auch noch Minze, Salbei oder Rosmarin. Doch was ist mit Hirtentäschel, Bronzefenchel, Spitzweigerich oder Süßdolde? Mit Engelwurz, Leimkraut oder Löwenzahn, den Kräutern, die so ganz anders schmecken, wie wir es kaum noch kennen – ursprünglicher, würziger und meist auch gesünder?

Jetzt haben wir einen Gärtner gefunden, der sich in Boltenhagen bei Grimmen inmitten Mecklenburgs Weiten daran gemacht hat, diese alten Kräuter wieder zu entdecken. Die Ergebnisse präsentiert Ihnen unser Küchenchef Horst Meissner auf seiner neuen Speisekarte: Entdecken Sie den zarten Geschmack der Vogelmiere, die Würze des Sauerampfers und die Schönheit der Magentamelde. Probieren Sie sich langsam heran – etwa so, wie Sie guten Wein genießen. Der Vergleich ist leider auch auf andere Art passend: Wegen der vielen Handarbeit beim Pflegen und Sammeln sind Wildkräuter nicht billig; unser teuerster Bordeaux kostet kaum die Hälfte wie die gleiche Menge an Salatkräutern. Doch auch von diesen kann man süchtig werden. (Sommer 2002)

### Weniger ist mehr!

Viele Speisekarten sind so lang wie Versandhauskataloge. In dem Bemühen, allen Gästen und ihren vermeintlichen kulinarischen Vorlieben entgegen zu kommen, wird die Karte zu einer Aufzählung von unzähligen Gerichten, die darum betteln, doch endlich mal bestellt zu werden. Doch wer versucht, es allen recht zu machen, wird niemanden richtig begeistern können. Und kein Steak wird im Kühlschrank besser, wenn es sich die Aufmerksamkeit des Gastes mit der Lammkeule und dem Hirschgulasch teilen muss.

Unsere Herbstkarte haben wir deshalb nach dem Motto "Weniger ist mehr!" gestaltet: Mehr und häufig wechselnde Gerichte auf der Wochenkarte, dafür weniger auf der Standardkarte. Die Wochenkarte orientieren wir dafür noch mehr an der Jahreszeit und an der Phantasie unseres Küchenchefs Horst Meissner. Dafür gilt die Wochenkarte jeweils nur kurze Zeit – frischen Kürbis gibt es nun mal nur ein paar Wochen, ebenso wie Wildkräuter, die in unterschiedlichen Zusammenstellungen nur bis Anfang November gesammelt werden können.

(Herbst/Winter 2002/03)

### Fair schmeckt allen!

Im Zeitalter globalisierter Märkte und regionaler Kriege fragt man sich, warum Hunger und Unterentwicklung noch immer zu den Geißeln der Menschheit gehören. Und wenn man sich nur ein wenig damit beschäftigt erkennt man schnell, wo die tieferen Ursachen zu suchen sind. Freier Welthandel wird zu oft von den reichen Ländern als Einbahnstraße verstanden: Öffne Deine Märkte für meine Produkte, aber verschone mich mit Deinen! So werden zum Beispiel Agrarprodukte mit Hilfe von Subventionen aus der EU und Nordamerika in die Dritte Welt exportiert – umgekehrt behindern aber Schutzzölle die Einfuhr von Agrarprodukten zu uns. So können sich keine funktionierenden Wirtschaftsstrukturen in Afrika oder Lateinamerika entwickeln, die betreffenden Länder müssen auf intensiven Monokulturanbau von Kaffee oder Kakao ausweichen. Und da konkurrieren sie mit vielen anderen unterentwickelten Ländern, ein ruinöser Preiskampf ist die Folge.

Inzwischen gibt es einen – leider bisher nur winzigen – partnerschaftlichen Parallelmarkt: Konsumenten schließen sich mit Produzenten zusammen, reduzieren die Anzahl der Zwischenhändler und zahlen einen kostengerechten, höheren Preis, der nicht von der Fieberkurve ständig sinkender Weltmarktpreise abhängt. Seit kurzem kaufen wir deshalb Kaffee und Kakao bei der Firma gepa, die schon seit 1975 faire Handelsstrukturen praktiziert. Jetzt zahlen wir etwas mehr, aber der Kaffee schmeckt uns seitdem noch besser. (Frühling 2003)

## Die einfachen Dinge im Leben

Stellen Sie sich vor, Sie kommen in ein schönes Restaurant. Liebevoll gedeckte Tische, dezente Musik, freundliche Menschen. Aber es gibt keine Speisekarte, auch keine Tafel oder sonstigen Hinweis. Sie werden nicht gefragt, *was* sondern nur *ob* Sie essen möchten. Und Sie wollen.

So erging es uns jüngst im Mecklenburgischen, in einer kulturell engagierten Pension in einem alten Gutshaus<sup>1</sup>, in dem manche Mauer noch wilder aussah als die Treppe im ACC. Und gerade das hat uns gefallen: Nicht mühsam suchen, abwägen, entscheiden, sondern die gelassene Vorfreude auf das, was da kommen mag.

Ganz so minimalistisch geht es bei uns nicht zu, aber unser Tagesgericht - das ist schon so was ähnliches. Manche Gäste schauen mittags schon gar nicht mehr in die Karte, sagen nur noch "ein TG" und werden selten enttäuscht. Sie können sich als Gast darauf verlassen, dass es immer gut ist, immer anders, nie langweilig, immer individuell und immer köstlich. Und das seit fast 10 Jahren.

Bei den Getränken können wir Ihnen die Entscheidung allerdings nicht abnehmen. Während uns die Moden der Abfüller ziemlich kalt lassen, haben es jetzt doch zwei neue Weine bis in unsere Karte geschafft und sich zu den 23 anderen gesellt: Die seit vielen Jahren bewährten chilenischen Sauvignon und Cabernet-Sauvignon beziehen wir seit neuestem aus zertifiziert fairem Handel von der Firma Gepa<sup>2</sup> - so wie schon den Kaffee und den Kakao.

Ach, warum wir an die Küste reisten? Wir besuchten unseren Gärtner, der mit großem Engagement jene Kräuter kultiviert bzw. sammelt, die Sie zum Beispiel im Wildkräutersalat auf der Wochenkarte finden. Vertrauen ist gut, selber sehen, wo unsere Zutaten herkommen, ist besser. Und das Vertrauen fanden wir bestätigt<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> kultur-gut-wrechen.de <sup>2</sup> gepa3.de

<sup>3</sup> essbare-landschaften.de

(Sommer 2003)

## Nur wer sich treu bleibt, kann sich ändern!

Das ACC gibt es nun schon seit 15 Jahren. Am 14. Dezember 1988 trafen sich in dem Abbruchhaus Burgplatz 1 junge Leute zum - man glaubt es kaum - Weihnachtslieder-singen. Dabei tauchte zum ersten Mal der Name "Autonomes Cultur Centrum" im Gästebuch auf.

Seit 1992 betreiben wir ein Restaurant im ACC, und wir haben uns dabei ständig verändert. Etwa 80 verschiedene Speisekarten brachten wir hervor. Unser Küchenchef Horst Meissner und seine Vorgänger erdachten dazu etwa 400 verschiedene Hauptgerichte, 2.500 verschiedene täglich wechselnde Tagesgerichte (seit 1994) und etwa 1.000 Wochengerichte (seit 1999). Künftig gibt es keine klassischen Hauptgerichte mehr in der normalen Karte, stattdessen vergrößern wir die immer wichtiger gewordene Wochenkarte und wechseln sie alle zwei Wochen. So können wir uns noch besser an der Saison und den Wünschen unserer Gäste orientieren.

Gleichzeitig bleiben wir uns treu in dem Bestreben, frische Lebensmittel schonend und gesund zuzubereiten, interessant zu kombinieren und dabei unverwechselbar und trotzdem preiswert zu bleiben.

Eine neue Errungenschaft des Kommunikationszeitalters hat vor kurzem ihren Weg ins ACC gefunden: Sie können bei uns drahtlos im Internet surfen. Sie benötigen dazu einen tragbaren Computer mit WLAN-Antenne, die DSL-Verbindung zum Internet stellen wir zur Verfügung. Völlig kostenlos, Sie brauchen keinerlei Zugangscodes! Damit ist das ACC wohl der erste kostenlose Anbieter Thüringens.

(Juni 2004)

(Nachtrag 2006:

... und wir sind noch immer der einzige kostenlose Anbieter Weimars und Jenas)

## Das ACC ist klimaneutral!

Seit 1992 kümmern wir uns im ACC um gute Lebensmittel und feine Getränke. Und jetzt auch noch das: Das ACC Café-Restaurant ist der erste klimaneutrale Gastronomiebetrieb in Thüringen und einer der ersten Deutschlands. Wie bitte? Ja, wir meinen, dass Klimaschutz im Kleinen anfängt und jeder seinen Beitrag leisten sollte.

Das Treibhausgas CO<sub>2</sub>, das für die globale Erwärmung hauptsächlich verantwortlich ist, entsteht bei jeder Form des Energieverbrauchs und somit besonders auch beim Kochen und Heizen. Wir haben deshalb überprüft, wo wir noch Energie einsparen können, das Haus gedämmt, die Heizung optimiert, die Verbräuche reduziert. Im Oktober 2004 installierten wir 12 qm Sonnenkollektoren auf dem Dach, mit denen wir jetzt insbesondere im Sommer das Wasser für die Küche und die Ferienwohnung erwärmen. Und trotzdem verbleiben etwa 37 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr, die wir nicht mehr einsparen können, ohne dass wir z.B. weniger Milchkaffee servieren könnten.

Um aber trotzdem das Weltklima nicht zu belasten gibt es als Ergebnis des Kyoto-Protokolls seit Februar 2005 die Möglichkeit, unvermeidliche CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Ankauf von Verschmutzungsrechten zu kompensieren. Dabei zahlen wir dafür, dass z.B. ein Kraftwerk in Polen oder in Indien so umgebaut werden kann, dass es künftig unsere 37 Tonnen CO<sub>2</sub> einspart. Der Dienstleister *Sustainable Partner, München* hat diesen Prozess begleitet und zertifiziert.

Damit retten wir natürlich noch nicht das Weltklima. Aber wir wollen ein gutes Beispiel abgeben und selbst ein gutes Gefühl dabei haben, wenn wir Ihnen Ihr Essen servieren. Und Sie sollen mit Freude noch einen zusätzlichen Milchkaffee trinken...

Viel konkreter ist hingegen eine einfache Maßnahme im Bemühen um gutes Klima: Ab sofort darf man im Haupt-Gastraum und auf der Terrasse rauchen, der Vorraum jedoch bleibt rauchfrei.

(März 2005)

Mit dem Blick von außen:

## DAS GOETHE-BROT: SEINE EINVERLEIBUNG

Von UDO WID

Das Jahr 1776 (sein erstes in Weimar) wohnte Goethe im heutigen ACC-Haus. Trotzdem er uns durch betuliche Deutsch-Professoren und den unstillen Klassikrummel verleidet wird, wollen wir das nachhaltig-Nahrhafte bei ihm herausstreichen: seinen Universalismus. Kurz erklärt:

Wir können auf jedes Ding mit (mindestens) vier unterschiedlichen Blicken schauen: 1) Logisch-denkend, was zur Wissenschaft führt, 2) fühlend-emotional, was die Basis der Kunst bildet, 3) praktisch-tuend, was zur Alltagsgewohnheit wird und 4) symbolisch-intentional, was in Richtung Ethik und Philosophie geht. Jeder steht immer in diesem Spannungsfeld zwischen Denken, Fühlen, Wollen und Tun und diese Spannung will gelöst sein. Wirklich gute Lösungen aber sind nicht ‚machbar‘, sondern bedürfen einer LEBENS-KUNST; einer geübten Zusammenschau des Divergenten.

Und hier kann man vom Geheimrat schon lernen: so wie er etwas *gleichzeitig* wissenschaftlich, ästhetisch, symbolisch und praktisch angeht. Und ihm damit einen lebensrelevanten Sinn verleiht, den man auch mit getuntem Wissens-Mangement nicht aus dem Google ziehen kann. Man denke an seine Beschäftigung mit Farben, Pflanzen, der Witterung etc.

Etwas von diesem genius loci ist im Gemäuer des ACC-Cafes spürbar: Geschmackskultur verbindet sich hier

mit Ernährungsphysiologie (Bio-Produkte, Wildkräuter etc.) und Ethik (fair-trade-Produkte) mit ästhetischer Darbietung. Für Fortgeschrittene der ars vivendi gibt es im ersten Stock avancierte Kunst zu sehen oder Vorträge im Kontext gegenwärtiger Diskurse oder Forschungen oder auch zum Zeitgeschehen zu hören.

So schauen wir denn zwin-  
kernd  
dem Olympier in sein dunkles  
Auge und verleiben uns ein,  
was von ihm verdaulich ge-  
blieben ist: Wohl be-  
komms'.

*Udo Wid, der Gestalter  
des Goethe-Brots (siehe  
Speisekarte unter Kleine  
kalte Klassiker) kommt aus  
Wien, hat 40 Tage lang  
(Februar, März 2006) in  
der ACC-Galerie (> Kunst!)  
gewohnt (> Alltag!), pflan-  
zenphysiologische Mes-  
sungen durchgeführt  
(> Wissenschaft! –  
Wid ist Biophysiker)  
und Vorträge zur  
SYNERGIE DER  
DISZIPLINEN  
gehalten  
(> Philosophie!).*

hier Goethe-  
Silouhette  
einfügen

# Und das schreibt das Thüringische Landes- amt für Denkmalpfle- ge über dieses Haus:

"Betrifft: Burgplatz 1, Gemarkung Weimar, Flur 37, Flurstück 214, Wohnhaus

Der dreigeschossige verputzte Massivbau wurde um 1600 erbaut und ist traufständig in die westliche Hauszeile des Burgplatzes eingebunden. Gegenüber dem südlich angrenzenden Wohnhaus (Grüner Markt 4) ist seine Bauflucht leicht nach Westen zurückgesetzt. 1776 wohnte J .W. Goethe in diesem Haus (siehe Gedenktafel).

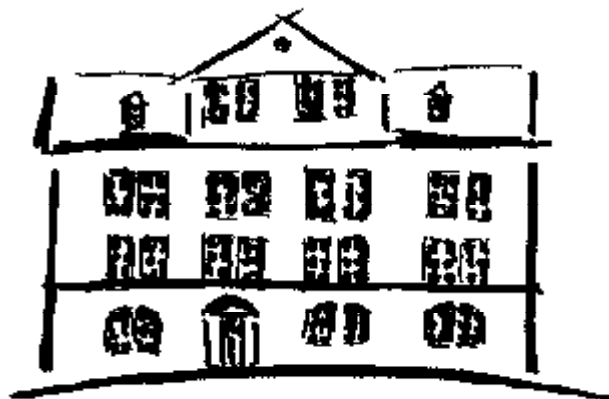
Die Platzfassade des von einem ausgebauten Satteldach abgeschlossenen Renaissancehauses wird durch die rhythmische Abfolge der gekoppelten Zwillingsfenster bestimmt, deren Steingewände durch Karnies- und Stabprofilen gegliedert und zusätzlich im zweiten Obergeschoß mit Voluten verziert werden. Auch auf der Hofseite sind mehrere Fenster und Portale mit profilierten Renaissancegewänden sichtbar. Das Gebäude ist durch zwei parallele Längstonnen unterkellert. Der Zugang zu den Kellern erfolgt vom Hof aus über ein rundbogiges Steinportal. Das rechte Seitengebäude, in dem sich vermutlich die ursprüngliche Erschließung (Wendeltreppe?) befand, ist 1989 ohne Dokumentation abgerissen worden.

Das Gebäude zeichnet sich durch eine Fülle bemerkenswerter Ausstattungselemente aus. Im Erdgeschoss hat sich eine kassettierte Holzdecke auf profiliertem Unterzug von 1604d erhalten. In der rechten Haushälfte befindet sich, zum Hof hin aus der Mitte versetzt, eine Schwarze Küche, ein

massiv ummauerter, von einer gewölbten Haube überfangener Raumschacht. Im ersten Obergeschoss sind aus Erbauungszeit sowohl zur Platz- wie zur Hofseite Fenestrieschen mit eingestellten Pfeilern bzw. Säulen auf Piedestalen sowie eine profilierte Balken-Bretter-Decke über einem schmalen, gangartigen Raum zum Hof hin erhalten geblieben. Dagegen wurde der Saal zur Straße einheitlich im 18. Jahrhundert umgestaltet (niedrige Wandpaneele, barocke Stuckdecke mit geometrischer Felderung). Das Dachwerk ist ebenso wie größere Teile der baugebundenen Ausstattung (Feldertüren; zweiläufige, eingestemmte Holzterrasse mit Wendepodesten und klassizistischem Stabgeländer) nach dem Brand von 1834 erneuert worden."

"... Nach dem Thüringer Denkmalschutzgesetz sind Kulturdenkmale als Quellen und Zeugnisse, die menschliche Geschichte für die Nachwelt erlebbar und erfahrbar machen, unter besonderen staatlichen Schutz gestellt. Da das Objekt die Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 des Thüringer Denkmalschutz-Gesetzes erfüllt und somit Kulturdenkmal (... d.h. Einzeldenkmal) aus geschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Gründen ist, wurde es vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege in das Denkmalschutzbuch eingetragen." (2003)

*Schauen Sie noch einmal auf die alte Treppe aus dem Jahr 1834 (?). Im Zuge weiterer Sanierung wollen wir sie in der nächsten Zeit, wenn wir das Geld dazu aufgetrieben haben, erneuern.*



# Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm der ACC Galerie Weimar im Jahr 2006:

Die ACC Galerie gilt inzwischen als die am kontinuierlichsten agierende internationale Kunstinitiative Weimars. 2006 werden vier Ausstellungen zeigen, die hier in Kurzfassung vorgestellt werden (Stand März 2006):

## ***Andernorts – Positionen zu Weimar und Linz***

Ausstellung der ACC Galerie Weimar  
4.2. bis 9.4.2006

Mit ihren vor allem zur widerspruchsgeladenen Gegenwart Weimars entwickelten, ortsspezifischen Installationen, Fotografien, Videos und Filmen, bildhauerischen Arbeiten, Kompositionen und Gemälden reagieren die ausgewählten Künstler(innen) der Linzer Künstlervereinigung MAERZ auf vorgefundene historische wie aktuelle Situationen in Weimar. Weimar, dessen nachhaltige Kulturentwicklung in den Jahren nach 1999 abgewickelt wurde und Linz, dessen Kulturstadtplaner um Konzepte ringen, die auch über das Jahr 2009 Bestand haben, machen derzeit gegenläufige Entwicklungen durch. Der seit neunzig Jahren bestehenden MAERZ-Gemeinschaft aus namhaften Künstlern, Architekten, Schriftstellern und Musikern gehört auch der Oberösterreicher Norbert Hinterberger an, der seit zehn Jahren als Kunstprofessor an der Bauhaus-Universität Weimar lehrt. Die Künstler Christian Bartel, Gerhard Brandl, Siegfried A. Fruhauf, Gerhard Knogler, Ulrike Neumaier, Beate Rathmayr, Isa Riedl, Priska Riedl, Peter Sommerauer, Udo Wid, die Literaten Christian Steinbacher und Florian Neuner und der Komponist Christoph Herndler nehmen teil.

## ***Die Kultur der Angst – The Culture of Fear***

Ausstellung der ACC Galerie Weimar,  
22.4. bis 11.6.2006

Angst als Gefühlszustand und Konzept ist zu einem allgegenwärtigen Lebenspartner geworden. Ihre Produktion beherrscht ganze Industriekomplexe, macht sie zu einer Schlüsseltechnologie der Macht, verändert unsere Wahrnehmung von Gefahr, schafft ein sich fortwährend wandelndes Konsumverhalten und bildet als Wirtschaftsfaktor eine Überlebensstrategie des sich gesellschaftlich stets selbst erneuernden Spätkapitalismus. Welche Denk- und Handlungsalternativen halten Künstler(innen) bereit, um gegenüber der Erzeugung von Angst wachsam zu bleiben? Die Stipendiat(inn)en des 12. Internationalen Atelierprogramms der ACC Galerie und der Stadt Weimar nehmen teil: Kyoko Ebata (Japan), Mandy Gehrt (Deutschland) und Oscar Tuazon (USA).

## ***Die Kunst erlöst uns von gar nichts***

Ausstellung der ACC Galerie Weimar,  
24.6. bis 17.9.2006

Das ACC Galerie hat sich in den letzten Jahren intensiver damit auseinandergesetzt, welche Möglichkeiten die Kunst – neben Deutschland und Europa – in Mittelasien, Japan, China und den USA hat, politisch und gesellschaftlich brisante Probleme zu thematisieren. Ob nun in Montevideo (wo erstmals in der Landesgeschichte Uruguays ein Sozialdemokrat zum Präsidenten gewählt wurde), Caracas, Sao Paulo oder Buenos Aires – die Kunstlandschaft Lateinamerikas verdient in ihrer Diversität eigene Betrachtung. In Brasilien wie in ganz Südamerika mehren sich die Zeichen einer Veränderung – trotz aller historischen Last und der unbeschreiblichen Fülle an wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Die Hoffnung ist zurückgekehrt. Inwiefern ist die Kunst in der Lage, sich ändernde soziale Realitäten, neue politische Sphären und alternative Ökonomien jetzt, da der Kontinent das neoliberalen Trauma zu überwinden beginnt, darzustellen? Die Künstlerliste wird derzeit noch erarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

## ***Ping-Pong: Die Bilanz einer 25jährigen Künstlerfreundschaft***

Ausstellung der ACC Galerie Weimar,  
4.10. bis 24.12.2006

1981 begegneten sich Birger Jesch (Blankenhain) und Jürgen O. Olbrich (Kassel) in einer Dresdner Privatwohnung zu einem einst illegalen Treffen. Beide Künstler arbeiten mit Fundmaterialien, Methoden des Zufalls und Wort-Bild-Kombinationen. Vor der deutsch-deutschen Wiedervereinigung wurde der Westkünstler mit Willkür, Zensur und subtiler Entmündigung im Osten vertraut; der Produzent im Osten hingegen lernte die zeitgenössischen Copy-Verfahren kennen und öffnete seinen Horizont für zeitgemäße künstlerische Arbeitsweisen. In ihr Tun beziehen beide Künstler Kollaborationspartner weltweit ein. Sie zeigen erstmals gemeinsam eine große Auswahl an Netzwerk- und Konzeptarbeiten in einer Ausstellung. Die Bekanntschaft der beiden währt nun einen ähnlich langen Zeitraum nach der Wiedervereinigung wie vor diesem Ereignis. Die Künstler haben bewusst diesen Zeitpunkt abgewartet, um mit der nötigen Distanz und in Anbetracht der gesellschaftlichen und kulturpolitischen Entwicklungen eine Auswahl aus ihren Projekten treffen zu können, die in einem Ping-Pong quer durchs ACC die Entwicklung einer Freundschaft bebildern.

## **Veranstaltungen im Jahr 2006**

(Projektthemen, Auszug, Änderungen vorbehalten; Stand März 2006)

Die Veranstaltungen des ACC widmen sich der Vermittlung zeitgenössischer Kunst und Kultur, sind Plattform für Experiment und Diskussion im Spannungsfeld von/zwischen Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft.

**plus:** Veranstaltungsreihe zur aktuellen Ausstellung, Gespräche mit den ausstellenden Künstlern/Kuratoren.

**HERZBLUT:** Vortrags- und Gesprächsreihe zu zeitgenössischer Kunst mit national und international renommierten Künstler/innen.

**montagslecture:** Forum für nationale und internationale Künstler/innen (Vorträge und

Gespräche in engl. Sprache) in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar innerhalb des Programms „Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien“ des Studiengangs Master of Fine Arts.

**Die Tischgesellschaft** trifft sich seit 2004. 2006 geht es um das Thema „LUXUS“, in der Regel zweimal im Monat sonnabends im ACC, die Reihe bietet Gelegenheit, mit mehreren Neugierigen ins Gespräch zu kommen. Vortragende aus Wissenschaft, Politik und Kunst sind zum Diskurs eingeladen. Offen für alle Interessierten.

**Literarisches Thema** ist das Sachbuch, vorgestellt werden Autoren und Verlage, die sich an einer Schnittstelle einordnen lassen zwischen wissenschaftlich seriösem und gleichzeitig feuilletonistisch ambitioniertem Schreiben/der Herausgabe entspr. Ausgaben (Themen aus Wissenschaft, Technik, Kunst, Kultur, Lebensqualität...)

**Bildungsprogramm:** Angebot der Zusammenarbeit an Schulen, z.B. Organisation von Führungen, auch Lehrplan konform. Zusammenarbeit mit regionalen/nationalen/internationalen Institutionen, Universitäten und Vereinen für die vielfältigen Möglichkeiten zur Entwicklung und dem Austausch von Kunst/Kulturprojekten, dem Austausch von Kontakten und know how.

Bitte beachten Sie die Veranstaltungs-Ankündigungen im monatlich erscheinenden Falblatt des ACC, den Auslagen des ACC Café-Restaurants, den Schaukästen am Haus, in den regionalen Tageszeitungen sowie im Internet. unter [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de)

Eintritt in der Regel 3 EUR / erm. 2 EUR / Tafelpass 1 EUR

Kontakt: Barbara Rauch, 03643/851262,  
03643/258819, 0179/6855993,  
[rauch@acc-weimar.de](mailto:rauch@acc-weimar.de)

# Die Ausstellungen des ACC von 1989 bis 2005

Die Abkürzungen weisen auf ausstellungsbegleitende Publikationen hin:

**K** - Katalog; **B** - Broschüre; **F** - Faltblatt;

**V** - Video; **P** - Plakat; **L** - Leporello

## 1989

#1: 18.3.-1.4.: TRÜMMERFRAUEN  
Hans Lück, ACC-Archiv/Weimar  
Zeitdokumente 1945-49

#2: 2./8.4.-13.5.: MILCHTÜDEN METROLANG & COMICS BY KRÖNERT  
Auge & Gabi/Weimar, Martin Krönert/Berlin  
Milchverpackungen, Comics

#3: 15.5.-2.6.: POSTKARTEN ÄH ANSICHTS  
ACC-Archiv/Weimar – Ansichtskarten

#4: 3.6.-24.6.: GRUSS AUS MAGDEBURG  
Ingolf Petzold/Magdeburg – Malerei

#5: 25.6.-27.9.: UNBEKANNTE MENSCHEN  
Anselm Graubner/Göttingen – Fotografie

#6: 30.9.-12.10.: ACC-FILMFEST  
ACC-Archiv/Weimar – Dokumentation

#7: 14.10.-15.11.:  
MÜLLERS FOTOS & KOLLEGE ABENDROTH  
Herr Müller/Jena, Herr Abendroth/Weimar  
Fotografie, Architekturzeichnungen

#8: 18.11.-8.12.: NOVEMBERSTÜRME  
Martin Krönert/Berlin – Comics

#9: 10.12.-31.12.:  
WEIHNACHTSKALENDER/PLASTIK  
Auge/Berlin, Lorenz Wittich/Jena  
Kalender, Skulpturen

## 1990

#10: 1.1.-20.1.: BERLIN, BERLIN  
Karin Wieckhorst/Leipzig – Fotografie

#11: 28.1.-8.2.: MENSCH UND UMGEBUNG  
Thomas Flemming/Weimar  
Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik F

#12: 10.2.-17.2.: DIE SCHLOSSER IM ACC  
Studenten der HAB Weimar/Kromsdorf  
Dokumentation

#13: 18.2.-10.3.: GELEGENTLICHE ÜBERGRIFFE  
Bertram Vandreike/Berlin  
Skizzen, Modelle, Zeichnungen

#14: 11.3.-29.3.: DIE ENTFÜHRUNG  
Christopher H. Simpson/Dresden  
Malerei, Grafik, Texte P

#15: 31.3.-29.4.: KULTURMEILE '90  
Anselm Graubner/Göttingen, ACC Weimar  
Fotodokumentation P

#16: 14.9.-30.9.: 10 JAHRE ENSEMBLE FÜR INTUITIVE MUSIK WEIMAR  
Archiv Michael v. Hintzenstern/Weimar  
Dokumentation

#17: 5.10.-28.10.: P(ARTNER)-KUNSTHERBST '90  
Wanner, Zink, Cranov, Reitz, Guckeien,  
Weber, Hommes, Schattgen, Schneider,  
Laver, Artner, Kreif/alle Trier  
Malerei, Grafik, Objekte

#18: 29.10.-16.11.: TRABANT MOTOREN  
Ingo Grundmann/Halle – Malerei, Objekte P

#19: 18.11.-19.12.: RENATE  
Holger Fickelscherer/Berlin u.a.  
Comics der Zeitschrift Renate

#20: 21.12.-6.1.91: DUB LABOR DEUTSCHLAND  
Auge & Gabi/Weimar – Malerei, Graphik, Objekte

## 1991

#21: 5.4.-14.5.: EMERSON COLLEGE  
Künstler des Sculpture Course vom Emerson College/Forest Row (GB) – Malerei, Grafik, Skulpturen

#22: 18.5.-22.6.  
PHOTOGRAPHIE AM BAUHAUS  
Arndt, Ballmer, Both, Brandt, Feininger, Feist, Held,  
Kallin-Fischer, Loew, Meyer, Moholy-Nagy, Stamm-  
Beese/Bauhaus Dessau – Fotografie P

#23: 6.7.-3.8.: CILIA IST TOT  
Franco Cilia/Ragusa (Sizilien) – Malerei

#24: 4.8.-22.8.: BRUSTHAAR  
Harald Stoll/Berlin – Fotocollagen, Zeichnungen P

#25: 23.8.-13.9.: GRENZLÄNDER  
Eachus, Harrison, Ross, Skelton, Smithson/GB  
Video, Grafik, Objekte, Installationen P

#26: 14.9.-17.10.: KNALLKÖRPER  
Claus Bach/Weimar – Fotoinstallation P

#27: 19.10.-15.11.: HOLZSCHNITTE  
Bodo Korsig/Zwickau – Holzschnitte P

#28: 16.11.-6.12.: MENSCHEN UND STÄDTE  
Bernd Gielke/Weimar – Fotografie P

#29: 10.12.-10.1.92: BEA UND DIE SCHLOSSER  
Beate Wächtler & Schlosser/Kromsdorf  
Malerei, Grafik, Geschaffenes

## 1992

#30: 1.3.-31.3.: NACH MITTERNACHT  
Richard Konvicka, Vit Vejrazka, Ivan Komarek/Prag  
Malerei P F

#31: 30.4.-20.5.: HEXEN UND HEXEN  
Torsten Schlüter/Weimar – Malerei K P

#32: 23.5.-26.6.  
PAUL KLEE – WEIMARER JAHRE 1921-1925  
Paul Klee/Weimar, Bern  
Zeichnungen, farbige Blätter K P

#33: 28.6.-23.7.: A NIGHT IN TUNESIA  
Michael Lenhardt/Weimar  
Malerei, Glasbilder, Plastik P

#34: 25.7.-20.8.: DER BLICK IN DIE GESICHTER  
Karin Wieckhorst/Leipzig – Fotografie K P

#35: 23.8.-26.9.: APNE ROM OG TRE  
Annette Koefoed/Oslo, Arne Ingvaldsen/Bergen  
Grafik, Skulpturen P

#36: 2.10.-12.11.: BALANCEN  
Alfons Holtgreve/Warburg – Papierschnitte P

#37: 5.12.-31.1.93: EIGNER SAFT  
Mitglieder des ACC Weimar  
Objekte, Zeichnungen, Fotografie

## 1993

#38: 10.4.-10.5.: I'M NOT DOWN  
Gary Goodman/Brighton – Malerei P

#39: 13.5.-17.6.: DER FÖRSTER KEHRT ZURÜCK!  
Andreas Löschner Gornau/Halle  
Malerei, Grafik, Skulpturen P

#40: 20.6.-25.7.: STERNE AUS GUGGING  
Fischer, Garber, Hauser, Kamlander, Kernbeis, Koller,  
Korec, Reisenbauer, Schmidt, Schöpke, Tschirtner,  
Walla/alle Gugging  
Malerei, Zeichnungen K P

#41: 28.7.-19.8.  
HIMMEL UND ERDE  
Ulrike Dornis/Leipzig – Malerei, Grafik, Bücher P F

#42: 22.8.-16.9.: erSCHLOSSene RÄUME  
Ergebnisse des internationalen Workshops  
23 Künstler aus Europa – verschiedene Medien K P

#43: 18.9.-21.10.: INKOGNITO  
Bodo Korsig/Zwickau – Holzschnitte, Skulpturen KP

#44: 24.10.-25.11.: CELOJUMS  
Drengere, Breidaka, Keire, Aare, Muceniece, Muce-  
nieks, Zemitis, Ripa, Kalvane, Grazdanovics/alle Riga  
– verschiedene Medien K P

#45: 27.11.-5.1.94  
GROSSE BRÜDER, KLEINE BRÜDER  
Conny & Udo Dietrich/Köln – Malerei P

## 1994

#46: 7.1.-3.2.: IM LABYRINTH DER ZEICHEN  
Wolfgang Zurborn/Köln – Fotoarbeiten K P

#47: 5.2.-2.3.: FLORS DE DEBÒ  
Bettina Schünemann/Berlin – Malerei P

#48: 5.3.-31.3.  
ARBEITEN AUF PAPIER UND HANDTÜCHER  
Peter Bauer/Dresden – Malerei B P

#49: 2.4.-28.4.: FAUSTISCHE SICHTEN  
Roddy Bell/Oslo  
Zeichnungen, Wandobjekte, Installationen B P

#50: 30.4.-27.5.: HANDZEICHEN  
Ralf-Rainer Odenwald/Hamburg – Malerei K P

#51: 4.6.-6.7.  
PERFUMED POLITICS AND COSMETIC BODIES –  
Margaret Harrison/Davis (USA) – Installation B

#52: 7.7.-21.8.: CINDY SHERMAN  
Cindy Sherman/New York – Fotografie K P

#53: 28.8.-21.9.: BAUER DORNIS KORSIG  
Peter Bauer/Dresden, Ulrike Dornis/Leipzig, Bodo  
Korsig/Zwickau – Malerei, Grafik, Installationen P

#54: 1.10.-23.10.: KALTES BETT  
Tom Fecht/Berlin – Installation, Papierarbeiten K P

#55: 29.10.-1.12.: INSTANT  
Claus Bach/Weimar  
Fotoinstallation, Fotografie, Film K P

#56: 10.12.-23.12.  
SCHÖNE BESCHERUNG! Kunst fürs Fest  
Bach, Bauer, Dornis, Goodman, Holtgreve,  
Komarek, Konvicka, Korsig, Mazza u. a.  
verschiedene Techniken

## 1995

#57: 14.1.-8.2.: KAFENION  
Robert Preyer/Rettert, Kalamoti – Malerei, Grafik K

#58: 17.2.-17.4.: PANOPTICON  
Uwe Kowski/Leipzig - Zeichnung, Malerei, Plastik P

#59: 21.4.-13.6.: KINDERGESCHICHTEN  
Sati Zech/Berlin  
Malerei, Zeichnung, Installationen K P

#60: 5.5.-15.6.: FRAGEN (Speicher Weimar)  
Bettina Munk/New York, Berlin– Installation F

#61: 18.6.-27.8.  
WEIMAR DEN WEIMARANERN  
William Wegman/New York – Fotografie K P

#62: 8.9.-15.10.: DER INNERE RAUM  
Nadine Rennert/Berlin – Objekte, Zeichnungen

#63: 27.10.-10.12.: DAS URWORTMUSEUM  
(Kleine und Große Galerie; Eröffnung der Großen Ga-  
lerie) Künstler des Atelierprogramms: Grose/London,  
Fetveit/Oslo, VSSD/Ljubljana, Hoffmann/Berlin – ver-  
schiedene Medien B P

#64: 22.12.-11.2.: SUCHEN UND ZERSTÖREN (Kleine  
und Große Galerie) Bodo Korsig/Trier, Claus Bach/  
Weimar – Grafik, Objekte, Installation K

## 1996

#65: 23.2.-14.4.: HOUSECALL - HAUSBESUCH (Große Galerie) Monica Ross/London, Brighton, Liz Bachhuber/Düsseldorf, Weimar – Installationen

#66: 23.2.-14.4.: DIE ÜBERGANGSLÖSUNG (Kleine Galerie) ACC-Archiv  
Fotodokumentation zur Galerieerweiterung

#67: 26.4.-16.6: WAHLVERWANDTSCHAFTEN (Kleine und Große Galerie) Ralf-Rainer Odenwald/Hamburg, Harald Frackmann/Hamburg, Julia Bornefeld/Bozen  
Malerei, Skulpturen, Zeichnungen, Fotografie

#68: 22.6.-1.8.: AUS WEIMAR! KOPF AN KOPF (Speicher Weimar) Bach, Bergelt, Kunstkombinat Sa & Pa, Mannstein, Raabe, Salmon, Schlüter, Stamm, Wentscher, Wirth – verschiedene Medien F

#69: 23.6.-14.7. ALLE NEUNE! (Kleine und Große Galerie) 9 deutsche Galerien und ihre Künstler  
EIGEN+ART, Wohnmaschine, Nagel u.a.  
verschiedene Medien

#70: 21.7.-22.9.: PIERRE ET GILLES (Kleine u. Große Galerie) Pierre et Gilles/Paris  
übermalte Fotografie K P

#71: 5.10.-17.11.  
DIE HYDRAULISCHE GESELLSCHAFT (Kleine und Große Galerie) – Ulrike Dornis/Leipzig  
Malerei, Grafik K

#72: 30.11.-12.1.97: FASCIS (Große Galerie)  
Künstler des Atelierprogramms: Moonan/Liverpool, Heisterkamp/Berlin, Schwander/Basel, Nazyrov/St. Petersburg – verschiedene Medien B P

#73: 7.12.-5.1.97: THE PEDESTRIAN PROJECT (Kleine Galerie) Yvette Helin/New York – Performance, Videos, Puppen, Fotografien, Skizzen B

## 1997

#74: 11.1.-23.2.: EUROPE IN THE BOX (Kleine Galerie) Grose/London, van de Werth/Amsterdam, Klimek/Krakow, Schrat/Berlin, Gutierrez/Madrid; Konzept: Henrik Schrat/Berlin  
verschiedene Medien K P

#75: 18.1.-23.2  
EIN MENSCH, DER ERDRÜCKT WIRD (Große Galerie) Johann Fischer, Johann Garber, Heinrich Reisenbauer, Oswald Tschirtner, August Walla/Haus der Künstler/Gugging, Niederösterreich  
Malerei, Zeichnungen, Grafik

#76: 8.3.-20.4.: FÜSSE (Große Galerie)  
Tatjana Bergelt/Berlin, Weimar  
Malerei, Collagen, Grafik, Bücher K

#77: 3.5.-15.6.SUITE BARCELONA (Große Galerie)  
Akané, Darya von Berner, Cruspinera, Xavier Deu, Manolo Gómez, Toni Moranta, Vanessa Pey, Elmar Thome/Barcelona – Installationen, Malerei, Fotografie, Skulpturen, Grafik

#78: 28.6.-24.8.: SPLASH! (Große Galerie)  
Nedko Solakov/Sofia, Gillian Wearing/London, Pier-  
rick Sorin/Nantes – Videoinstallationen CD

#79: 30.8.-12.10.97  
WILLKOMMEN IM FREILICHTINHALATORIUM! (Große Galerie)Yvonne Kuschel/Berlin und Beck/Berlin –  
Komische Zeichnungen

#80: 7.10.-1.11.97: BEWEGTE BILDER (Speicher Weimar) sander & sachsenmaier/Schwerin –  
Projektionen im Raum B P

#81: 25.10.-7.12.97: DROOG DESIGN (Große Galerie)Droog Design (22 Designer)/Amsterdam –  
Objekte K

#82: 14.12.-25.1.98: DER RETTENDE ENGEL (Große Galerie) 75 Künstler – verschiedene Medien

## 1998

#83: 7.2.-22.3.98  
KOPF AN KOPF – HEAD TO HEAD – TÊTE À TÊTE (Große Galerie) Künstler des ACC Atelierprogramms:  
Åsa Elzén/Stockholm, Amanda Dunsmore/Belfast, Stefan Höller/Düsseldorf  
verschiedene Medien B P

#84: 3.4.-19.4.98: BROADVIEW 5.1 (Große Galerie)  
Alison Binder, J. Lynn Campbell, Nobuo Kubota, David McClyment, Yvonne Singer, Ian Smith Rubenzahl, W. Mark Sutherland, Francesca Vivenza/alle Toronto –  
Videoarbeiten, Photo-Lithos, Malerei, Arbeiten auf Papier, audiovisuelle Installationen, Künstlerbücher und Objekte B

#85: 3.4.-26.4.98  
Das A9-Projekt - 77,1 km Thüringen (Kleine Galerie)  
Henrik Schrat/Berlin, Peter Hochel - Organisation –  
Dokumente, Installationen, Skulpturen, Grafik, Texte B P

#86: 30.4.-14.6.98  
STADTRUNDFAHRT (Große Galerie)  
Naomi Tereza Salmon/Weimar, Claus Bach/Weimar  
Fotografie, Video, Objekte Leporello

#87: 9.6.-21.6.98: LOMOGRAPHIE (Kleine Galerie)  
Teilnehmer eines Lomographie-Workshops in Weimar –  
Lomographie P

#88: 26.6.-16.8.98: MÄCHTIG GEWALTIG (Große Galerie) Joel Bartoloméo/Paris, Cheryl Donegan/New York, Johan Grimonprez/Gent, Tony Oursler/New York  
Videos, Videoinstallationen, Videoobjekte V

#89: 28.8.-11. 10.98: ERFAHRUNGSAUSTAUSCH (Große Galerie) Peter Bauer/Dresden  
Zeichnung, Objekte, Installation, Video K

#90: 2.10.-25.10.98: SCHON MAL GELEBT? (Kleine Galerie) Gabriele Just/Hildburghausen  
Holzschnitte

#91: 23.10.-6.12.98:  
Mütter, ihr habt's ja so gewollt. (Große Galerie)  
Jörg Herold, Maix Maier, Nina Fischer und Maroan el

Sani, Uwe Kowski, Annelies Strba, Akos Birkas/ Eigen+Art, Leipzig und Berlin; Christoph Draeger, Nicole Henning, Markus Schwander, Stefan Banz, Alexander Obretenov und Anatolij Shuravlev/Galerie Urs Meile/Luzern – Verschiedene Medien

#92: 7.11.-29.11.98

In stiller Begeisterung das Schauspiel des Springbrunnens betrachtend (Kleine Galerie)  
Christian Schorr/Saarbrücken – Druckgrafiken K

#93: 18.12.98-24.1.99

Obsession - Procession (Kleine Galerie)  
Reinhard Franz/Weimar – Fotografie und Installation

#94: 18.12.98-31.1.99

The Voices from Tokyo (Große Galerie)  
Oiwa, Aida, Ozawa, Asaoka/alle Tokio  
Verschiedene Medien K P

## 1999

#95: 22.1.-7.2.99: ACC - Der neue Raum (Kleine Galerie) Studenten der Bauhaus-Universität Weimar – Modelle, Zeichnungen P

#96: 19.2.-21.3.99: Asian Sleaze (Kleine Galerie)  
Dimitrios Georges Antonitsis/Athen  
Fotografie, Video

#97: 19.2.-4.4.99

Gemeinschaft - Gesellschaft (Große Galerie)  
Esra Ersen/Istanbul, Bettina Allamoda/Berlin, Apoloni-  
ja Sustersic/Ljubljana und Amsterdam  
Verschiedene Medien B

#98: 9.4.-2.5.99

KIKI A PÁJA (Kleine Galerie)  
Eine Inspiration von Kindern für das dritte Jahrtausend  
– Michal Cihlar/Prag – Linocuts K

#99: 16.4.-6.6.99: Europe in the Box (Gr. Galerie)

Alexandros Psychoulis/Athen, Aroldo Marinai/Florenz,  
Arjen Lancel/Amsterdam, Ulrike Flaig/Berlin, Boris  
Achour/Paris, Michael Fullerton/Glasgow, Sandra  
Johnston/Dublin, Elena Carrenos/Madrid, Philip  
Huyghe/Antwerpen, Rui Calcada Bastos/Lissabon,  
Day Prum/Luxembourg, Frans Jacobi/Kopenhagen,  
Yiorgos Tsakiris/Thessaloniki, Malin Lobell/Stockholm,  
Marianne Buttstädt/Weimar  
Verschiedene Medien K

#100: 7.5.-30.5.99: Focus Trier (Kleine Galerie)

Rut Blees Luxemburg/London und Byrd Williams  
/Ford Worth, Texas – Fotoarbeiten K

#101: 4.6.-4.7.99: KUNSTMASSE (Kleine Galerie)

#102: 18.6.-15.8.99: EINE ITALIENISCHE REISE. WEI-  
MAR - ROM - NEAPEL. (Große Galerie)  
Nicola de Maria, Eliseo Mattiacci, Mimmo Paladino,  
Raimund Kummer, Eva-Maria Schön, Janaina Tschäpe  
– Verschiedene Medien K

#103: 9.7.-22.8.99:

THE RETURN OF THE WEIMARANER (Kl. Galerie)  
William Wegman/New York  
Photographien und Polaroids

#104: 27.8.-26.9.99: Schatten & Esel (Kl. Galerie)  
Unterbezirksdada Köln – Verschiedene Medien P

#105: 27.8.-26.9.99: grau (Gr. Galerie)

Protoplast/Basel – Imaginäre Produkte K

#106: 28.9.-30.9.99

REINIGUNGSGESELLSCHAFT (Große Galerie)  
Martin Keil + Henrik Meyer/Dresden – Bilderzyklen

#107: 8.10.-28.11.99: wir waren die neue horde (Kl.

Galerie) Bodo Korsig/Trier und New York  
Holzschnitte und Künstlerbücher

#108: 8.10.-28.11.99

Die Invasion der siebenhäutigen Königin  
(Große Galerie) Bach, Bergelt, Bergerer, Brendel,  
Buttstädt, Ebel, Fahrnländer, Gratz, Hanisch, Harth,  
Heckwolf, Hoppe, Hünninger, Ibsch, Lerz, Lorenz,  
Mannstein, Metzling-Peyre, Mittelsdorf, Munk, Nänzi,  
Paetsch, Rink, Rothe, Sachs, Salmon, Sauermilch,  
Scholz, Schulze, Schünemann, Schürer, Schütt, Son-  
nenschein, Storck, Tuch, Vill, Werkmeister, Wirth,  
Zimpel u.a.

Verschiedene Medien, mit Kunsthaus Erfurt

#109: 1.1.-31.12.99

DER GOETHE-RUHERAUM  
Rauminstallation von Jenny Weiß/Weimar nach einer  
Idee von Helga und Cornel Wachter/Köln  
Ganzjährige Rauminstallation

#110: 10.12.99-16.1.00

DAS LÄCHELN DER FORSYTHIE (Kleine Galerie)  
Michael Geyersbach/Weimar und Matthias Geitel/Er-  
furt – Installation K

#111: 10.12.99-30.1.00

STOCKHOLM CONNECTION (Große Galerie)  
Künstler der Kuratoren attitudes (Genf): Raphael Boc-  
canfuso (Paris), Mauricio Dias und Walter Riedweg  
(Basel), Christoph Draeger (New York), Eric Hattan  
(Paris), Koka Ramishvili (Tbilissi), Elisabeth Saveri (Los  
Angeles) und der Galerija Skuc (Ljubljana): Joze Barsi,  
Bojan Gorenec, Maja Licul, Nika Span (alle Ljubljana),  
Hajnal Németh (Budapest), Goran Petercol (Zagreb),  
Nebojsa Seric-Soba (Amsterdam, Sarajevo)

## 2000

#112: 18.1.-2.2.00: 20 20 (Kleine Galerie)

Bettina Blümner und Dunja Funke/Weimar  
Fotografie und Akustik

#113: 5.2.-8.2.00: FLURSTÜCK 8 (Burgplatz 1)

Sibylle Mania/Weimar – Fotografie und Zeichnung

#114: 11.2.-2.4.00: NEW LANDSCAPE

Peter Doig, Paul Winstanley, Micheal Raedecker, Da-  
vid Rayson, Mariele Neudecker, Stephen Murphy,  
Mat Collishaw, Paul Noble, Tacida Dean, Dominic  
Dennis, Julian Opie, Richard Billingham, Willie Do-  
herty, Paul Graham, Rachel Whiteread, Keith Coventry,  
Bob und Roberta Smith, Ross Sinclair, Tania Ko-  
vats, Siobhan Hapaska, David Shrigley, Wolfgang Till-  
mans, Rut Blees Luxemburg, Chad McCail – Ver-  
schiedene Medien B

#115: 14.4.-4.6.00: HAUTNAH  
Dimitrios Antonitsis/Athen, Monika Dutta/Newcastle,  
Sophia Kosmaoglou/Athen  
Verschiedene Medien B P

#116: 14.4.-4.6.00: Der Lustschuber (Kl. Galerie)  
17 StudentInnen der Bauhaus-Universität Weimar  
Verschiedene Medien

#117: 16.6.-27.8.00: OUR CHINESE FRIENDS  
Ma Liuming/Peking, Yue Minjun/Peking, Qiu Shihua/Shenzhen, Yang Shaobin/Peking, Zhou Tiehai/Shanghai, Wang Jin/Peking, Ying-Bo/Tegna, Zhuang Hui/Peking, Lu Hao/Peking, Xie Nanxing/Chengdu, Chang Xugong/Tangshan, Ai Wei Wei/Peking, Chen Shaoxiong/Guangzhou, Xu Tan/Guangzhou, Zhang Xin/Shanghai, Yin Xiuzhen/Peking – Versch. Medien

#118: 8.9.-29.10.00: MATA-NATARAYA. Hippies, Hindus, Hahnenkämpfe  
Torsten Schlüter/Berlin, Weimar  
Zeichnung, Malerei K

#119: 10.11.-31.12.00: JAHRGANG 1965  
Renée Ridgway/Amsterdam, Naomi Tereza Salmon/Weimar, Daniel Schürer/Hildesheim  
Verschiedene Medien

#120: 10.11.-31.12.00: UNTER DER HAND  
Anja Luithle/Stuttgart, Verena Kyselka/Erfurt, Mechthild Oehler/Erfurt, Renée Ridgway/Amsterdam, Sabine Sauermilch/Erfurt, Sati Zech/Berlin  
Verschiedene Medien L

## 2001

#121: 19.1.-25.2.01: nothing in common  
Juliane Stiegele/Augsburg und Walter Bergmoser/Weimar – Fotografie und Skulpturen

#122: 2.3.-29.4.01: Herzblut - Schriftbild  
Yelda Camci-Köhler/Berlin, Ian Joyce/Donegal, Irland und Renée Ridgway/Amsterdam  
Fotografie, Video, Zeichnung K

#123: 11.5.-24.6.01: BACH 2000  
Claus Bach/Weimar – Fotografie, Installation K

#124: 15.7.-2.9.01  
Sommerausstellung zum Thema "Reisen"  
Lothar Baumgarten/Düsseldorf, New York, Matti Braun/Köln, Hermann Burchardt/R.I.P., Ayse Erkmen/Istanbul, Berlin, Enrique Fontanilles/Basel, Gunda Förster/Berlin, Norbert Hinterberger/Weimar, Candida Höfer/Köln, Donatella Landi/Rom, Susanne Lorenz/Berlin, Manfred Pernice/Berlin, Friedrich Spuhler/Potsdam, Beate Terfloth/Berlin, Lahore, Rirkrit Tiravanija/New York, Xu Bing/Peking, Young Hay/Hongkong – Fotografie, Video K

#125: 14.9.-28.10.01: Räume  
Ralf-Rainer Odenwald/Hamburg – Malerei

#126: 29.10.-4.11.01: HÖREN IST SEHEN  
Projekt von Gue Schmidt/Wien mit über int. 30 Künstlern – Bild, Text, Klang K

#127: 16.11.-20.12.01: so wahr wie alles war war  
Trebtor Scholz/New York – Internet, Video, Fotografie

## 2002

#128: 12.1.-17.2.02  
flotsam & jetsam (Burgplatz 1+2)  
Liz Bachhuber, Katharina Hohmann, Peter Heckwolf und zwanzig Studenten der Bauhaus-Universität Weimar – verschiedene Medien K

#129: 23.2.-31.3.02: Das Maß der Dinge  
Atelierstipendiaten des ACC und der Stadt Weimar  
Irena Paskali, Skopje/Mazedonien, Enrica Borghi, Novara/Italien, Jordi Miralpeix Repollès, Barcelona/ Spanien – Verschiedene Medien K

#130: 14.4.-12.5.02: Geflickte Spinnweben, Paranormale Postkarten, Musikalischer Abfall  
Nina Katchadourian, New York

#131: 26.5.-30.6.02: Polvere e Pelle  
Pino Guzzonato, Vicenza/Italien – Zeichnung

#132: 13.7.-1.9.02: re-orientation.  
Kunst zu Mittelasien  
AES/Moskau, Abilsaid A. Atabekov/Shimkent, Shukhrat Babadjan/Berlin, Ulan Djaparov/Bishkek, Valery Kaliev/Karaganda, Rustam Khalfin/Almaty, Natasha Kim/ Karaganda, Alexander Malgazhdarov/Karaganda, Sergey Maslov/Almaty, Yerbosyn Meldibekov/Almaty, Almagul Menlibaeva/Almaty, Monika Migl-Frühling/Linz, Gruppe Militärzug/Bishkek, Naomi Tereza Salmon/Weimar, Antje Schiffers/Berlin, Julia Sorokina/Almaty, Alexander Ugay/Bishkek, Elena Vorobyeva und Victor Vorobyev/Almaty, Zadarovskiy Brothers/Almaty Verschiedene Medien K

#133: 21.9.-3.11.02:  
Architecture of Mind - Transfer  
Ulrike Dornis und Jens Hanke/Berlin – Malerei

#134: 16.11.-5.1.03: ICH BIN DIE ARBEIT  
Arbeitsgeist (Schrat/Berlin und Reinigungsgesellschaft/Dresden) mit eingeladenen Künstlern  
Verschiedene Medien

## 2003

#135: 17.1.-23.2.03: KULISSE WEIMAR Liu Anping, Olivia Berckemeyer, Tatjana Doll, Tine Furler, Michael Kalki, Erwin Kneihsl, Oliver Lanz, Leif Liebenschütz, Rene Lück, Janine Rostron, Holger Schulze, Suse Weber, Gast: Christine Würmell (alle Berlin): Verschiedene Medien

#136: 6.3.-27.4.03 (Modena 10.5.-8.6.03): überMENSCHEN - Zur Zukunft des Humanen AES+F (Moskau), Biljana Djurdjevic (Belgrad), Bea Emsbach (Offenbach), Jesus Galdon (Barcelona), Sarah Lewtas (Donegal), Giovanni Manfredini (Modena), Björn Melhus (Berlin), Alexandros Psychoulis (Athen), Anne-Britt Rage (Oslo), Silke Rehberg (Sendenhorst), Erik Schmidt (Berlin), Mans Wrangé (Stockholm) – Verschiedene Medien - 2 K

#137: 9.5.-6.7.03: HAPPY VALLEY  
Almut Rink, Regula Dettwiler, Christof Schlegel (alle Wien) – Multimedia-Installationen

#138: 27.6.-26.10.03: GET RID OF YOURSELF  
Amerikanische Künstler und Aktivisten/-gruppen

#139: 31.10.-18.1.04: Geist ist Geil  
Cornel Wachter (Köln)

## 2004

#140: 24.1.-14.3.04: GLÜCK  
Kuratiert von Elisabeth Hartung, kunst-buero, München (kunst-buero.de). Arbeiten von Tina Bara und Alba d'Urbano, Gerhard Blum, Heike Döscher, Jakob Gautel, Ottmar Hörl, Christian Jankowski, Kalamán, Jason Karáindros, Hyon-Soo Kim, Berit Klasing, Anna-Lies Klophaus, Vollrad Kutscher, Thomas Lehnerer, Cary Leibowitz, M+M / Frances Scholz, Elke Marhöfer, Piotr Nathan, Olaf Nicolai, Anny und Sibel Öztürk, Corinna Schnitt, Monica Studer und Christoph van den Berg, Thomas Thiede, Timm Ulrichs, Matthias Wähner, Susanne Weirich, Carl Emanuel Wolff, Stefan Wischniewski, Rob Wynne

#141: 26.3.-7.5.2004: Herkunft?! Niemandland  
9. Atelierprogramm des ACC und der Stadt Weimar: Yvonne Buchheim, Gabriel Machemer, Stephan Weitzel) 26.3. bis 7.5.2004

#142: 15.05.-20.06.2004  
Überreichweiten: Die DDR in der aktuellen Kunst. Mit Bettina Allamoda, Peter Bauer, Laurenz Berges, Amanda Dunsmore, Nina Fischer / Maroan el Sani, Jean-Luc Godard, Katharina Hohmann / Stefan Dornbusch, Birger Jesch, Peter Kees, Herwig Kipping, Anne König / Axel Doßmann / Jan Wenzel, Wiebke Loeper, Cornelius Mangold, David Mannstein, Maix Mayer, Peggy Meinfelder, Marcel Ophüls, Felix Ruffert, Pavel Schnabel, Shelly Silver und Katja Heseler / Anja Hoppe, Jens Rudolph, Gundula Ulonska / Ursula Meyer, Sibylle Windisch / Nicole Wolf (Projekt 'Erfahrungsaustausch')

#143: 10.7.-26.9.2004:  
Autonom ist noch nicht einmal der Mond  
Vierzehn Kunst/Initiativen aus Japan. Mit: ARTiT, Arts Initiative Tokyo (AIT), Peter Bellars, CommandN, Cleon Brothers, Hiroshi Fuji, Makoto Ishiwata, P3 Art and Environment, REINIGUNGSGESELLSCHAFT, TANY, Noboru Tsubaki, Video Act, Video Art Center Tokyo (VCTokyo), Kenji Yanobe - Versch. Medien

#144: 16.10.-28.11.2004: Schreien der Möwe  
Benjamin Bergmann – Installationen

#145: 11.12.2004-30.01.2005:  
Janaina Tschäpe 'Lacrimacorpus' und  
Vik Muniz 'Die Akte Weimar' (beide Brasilien/USA)  
Video, Fotografie, Installationen

## 2005

#146: 12.02.-03.04.2005: Take care  
Sylvie Boisseau und Frank Westermeyer  
Fotos, Videos und Installationen

#147: 23.4.-5.6.2005:  
"Die Ironie ist tot. Es lebe die Ironie!"  
9. Atelierprogramm des ACC und der Stadt Weimar  
istina Leko (Zagreb/Kroatien), Tea Mäkipää (Lah-

ti/Finnland), Martin Sastre (Montevideo/Uruguay)  
Video, Fotografie, Installationen

#148: 18.6.-7.8.2005: "Ich war Künstler"  
Azim Akzivan, Nicole Degenhardt/Franziska Lamprecht, Jan Gericke/Martin Kleppe, Steffen Groß, Susann Hempel, Ulrike Heydenreich, Philipp Hirsch, Franziska und Sophia Hoffmann, Iris-Maria Hoppe, Kristoffer Keudel, Stefanie Klekamp, Mirko Kubein, Till Rickert, Harry Sachs und Franz Höfner, Salon Koneczny, Tim Schober, Annkathrin Schreiber, Robert Seidel, Streaps, Christian Sturm, Jan Thau, Miriam Visacki/Christine Goppel, Alexander Voigt  
Verschiedene Medien

#149: 22.8.-9.10.2005: "polymorph pervers"  
Almin, Dimitrios Antonitsis, Katharina Arndt, Franz von Bayros, Tobias Bernstrup, Joseph Breitenbach, Günter Brus, Ernst Busch, Will Cotton, Salvador Dali, Auguste Deveria, Raphael Dussan, Georg Oskar Erler, Valie Export/Peter Weibel, Michel Fingesten, Sylvie Fleury, Philipp Franck, Katrin Freisager, Javier Gil, Wilhelm von Gloeden, Godal, Otto Greiner, August Hasemann, Walter Helfenbein, Louis Igout, Horst Jansen, Joachim John, Allen Jones, Kahl & Retzlaff, Richard Klein, Susanne Klein, Walther Klemm, Max Kleppitz, Katharina Kranichfeld, Martina Kügler, Ina Lambert, Max Liebermann, Martin van Maele, André Masson, Paul McCarthy, Hans Meid, Stefan Panhans, Martin Erich Philipp, Pierre et Gilles, Guigielmo von Plüschow, Sandro Porcu, Félicien Rops, Otto Schoff, Reinhard Springer, Gerhard Ullrich, Tomi Ungerer, Marcel Vertes, Matthias Vorbeck  
Video, Fotografie, Installationen

#150: 24.10.-15.1.2006: "The Social Collector" Sammlung Hartmut und Helga Rausch (Frankfurt am Main), Sammlung Heino Kirbst – Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz), Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* – The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles), Sammlung *so geht revolution* der Mediologischen Vereinigung (Ludwigsburg), Sammlung von Gegenständen von den Müllhalden des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald – Gedenkstätte Buchenwald (Weimar), Sammlung *Vinyl Plastics Collection* – Hiroshi Fuji (Fukuoka), Sammlung von Gegenständen aus dem GULAG – Lettisches Okkupationsmuseum (Riga) Video, Fotografie, Installationen

## 2006

#151: 4.2. bis 9.4.2006: "Andernorts"  
Künstlervereinigung MAERZ: Christian Bartel, Gerhard Brandl, Siegfried A. Fruhauf, Christoph Herndler, Gerhard Knogler, Ulrike Neumaier, Florian Neuner, Beate Rathmayr, Isa Riedl, Priska Riedl, Peter Sommerauer, Udo Wid

#152: 22.4. bis 11.6.2006  
"Die Kultur der Angst – The Culture of Fear" 10. Atelierprogramm des ACC und der Stadt Weimar

# + + + + + + + + + ACC-STECKBRIEF + + + + + + + + +

## Das Haus:

1987 in einem Renaissance-Bürgerhaus im Stadtkern Weimars als „Autonomes Cultur Centrum ACC“ von einigen Studenten gegründet, verbindet es Galerie mit Kulturzentrum, Künstleratelier und – seit jüngster Zeit – auch Gasthaus und Herberge miteinander. Die Ausstellungs- und Veranstaltungsräume des ACC befinden sich heute in vier ehemaligen Wohnungen der beiden miteinander verbundenen Häuser Burgplatz 1 + 2. Goethes erste Weimarer Wohnung (1776-77) befand sich im Burgplatz 1.

## Die Substanz:

Von einem gemeinnützigen Verein betrieben, ist das ACC bis heute ein wichtiger Hort zeitgenössischer Kunst mit folgenden Schwerpunkten:

- **eine Galerie mit internationalem Ausstellungsprogramm.** Damit ist das ACC der einzige kontinuierlich und weltweit agierende Gegenwartskunstraum in Weimar. Die Ausstellungsliste (siehe vorangegangene Seiten) umfasst über 150 Projekte, darunter etliche von internationalem Format. Zu den Ausstellungen entstanden jeweils zahlreiche Kataloge und Broschüren.

- **ein internationales Atelierprogramm** seit 1995. Damit beherbergt das ACC das *einzig konstant betriebene Artist-in-Residence-Programm in Thüringen*, in dessen Rahmen jährlich drei Künstler/innen eingeladen werden. In den bisher zwölf Programmen wurden insgesamt 39 Künstler/innen aus 20 Ländern eingeladen. Inhalte des Programms sind sowohl lokale als auch zeitgenössische Themen.

- **verschiedenste Veranstaltungsreihen** mit jährlich ca. 100 Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Theatervorstellungen internationaler Gäste: Sammler, Kuratoren, Galeristen, Künstler, Philosophen, Theatermacher, Kulturwissenschaftler, Soziologen und Schriftsteller schaffen ein Zentrum für interdisziplinären Austausch und damit eine der

vitalsten Kommunikationsplattformen des Ortes. Das ACC zählt jedes Jahr zwischen 5.000 und 10.000 Besucher. 1995 war das ACC der erste Träger des Kulturpreises des Freistaats Thüringen, 1998 war Frank Motz Weimar-Preisträger, im Jahr 2000 erhielt er ein Jahresstipendium als Kurator am Whitney Museum of American Art in New York.

**Weitere Informationen zum Haus, zur Galerie sowie zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de) bzw. [www.acc-cafe.de](http://www.acc-cafe.de).**



## Kunst kostet Ihr Engagement!

Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie! Das ACC ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Werden Sie Mitglied im Förderkreis der ACC Galerie!

**Konto 301026815, Sparkasse  
Mittelthüringen BLZ 82051000**